

NEWSLETTER

Schuljahr 26/27

Ausgabe 09

19.10.2026



Termine

21. Oktober	Fachkonferenz Französisch
21. Oktober	Genehmigungskonferenz Projektprüfung 9H / Abschlusspräsentationen 10R
22. und 23. Oktober	„Gemeinsam Klasse“- Jahrgang 5 Förderstufe



Berufsorientierung

Die Schulsprechstunde der Bundesagentur für Arbeit findet bis zu den Weihnachtsferien an folgenden Terminen statt: 29.10.26, 05.11.26, 12.11.26, 26.11.26, 03.12.26, 10.12.26 und 17.12.26

Tabea Moos beantwortet Fragen zur Ausbildungs-, Studien- sowie Berufswahl und unterstützt auch bei der Vermittlung von Ausbildungsstellen und dualen Studiengängen.

Termine können ganz unkompliziert per Mail an tabea.moos@arbeitsagentur.de vereinbart werden.

Selbstverständlich sind auch Beratungen außerhalb der Schulsprechstunde in der Agentur für Arbeit Friedberg, per Telefon oder Video möglich.



#SBSerinnert: „Europa beginnt mit der eigenen Haltung“ – Siegfried Wittenburg zu Gast an der Singbergschule

Wie fühlt es sich an, in einem Land aufzuwachsen, in dem Freiheit keine Selbstverständlichkeit ist? Und was bedeutet es, heute Europäer zu sein? Mit diesen und vielen weiteren Fragen beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der 13.

Jahrgangsstufe der Singbergschule beim Besuch des Fotografen, Autors und Zeitzeugen Siegfried Wittenburg.

Zu Beginn begrüßte Fachbereichsleiter Dr. Matthias Zipp den Gast und die Schülerinnen und Schüler. Wittenburg nahm die Jugendlichen anschließend mit in seine persönliche Lebensgeschichte und berichtete eindrücklich über sein Aufwachsen und Leben in der DDR. Dabei ging es um den Alltag, gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie um persönliche Erfahrungen mit Einschränkungen und fehlender Freiheit.

Besonders wertvoll war dabei die persönliche Perspektive des Zeitzeugen. Geschichte wurde nicht allein als Abfolge von Jahreszahlen und politischen Ereignissen vermittelt, sondern als etwas, das Menschen unmittelbar betrifft und deren Lebenswege prägt.

Von seinen Erfahrungen in der DDR schlug Wittenburg den Bogen in die Gegenwart. Als Europäer sprach er über die Bedeutung von Freiheit, Demokratie, Austausch und Zusammenhalt. Gerade für eine Generation, die die deutsche Teilung und die DDR nur aus Büchern kennt, wurde dabei deutlich, dass die Errungenschaften eines demokratischen und geeinten Europas nicht selbstverständlich sind.

Im anschließenden Austausch hatten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit Wittenburg ins Gespräch zu kommen. Dabei wurde auch deutlich, dass demokratische Werte nicht allein durch Institutionen bewahrt werden, sondern vom Engagement jedes Einzelnen leben.

Verabschiedet wurde Siegfried Wittenburg von Katharina Pietsch, Beauftragte für den Bereich „Öffnung von Schule“. In ihren abschließenden Worten griff sie den Gedanken der Begegnung auf und ermutigte die Schülerinnen und Schüler, Haltung zu zeigen, Verantwortung zu übernehmen und sich für die Werte einer offenen und demokratischen Gesellschaft einzusetzen.

Die Begegnung mit Siegfried Wittenburg zeigte eindrücklich, wie wichtig es ist, Geschichte persönlich erfahrbar zu machen und den Blick zugleich auf die Gegenwart zu richten. Ein Zeitzeugengespräch, das nicht bei der Vergangenheit stehen blieb, sondern die Jugendlichen dazu aufforderte, über ihre eigene Rolle in Gesellschaft und Europa nachzudenken.

Die Schule bedankt sich bei der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung, die diese besondere Veranstaltung ermöglicht hat. (ZIM)



#SBSerinnert: Erinnern, verstehen, Brücken bauen – der Kurs „Diktatur erinnern – Demokratie leben“ besucht die Gedenkstätte Trutzhain

Im Rahmen des Wahlkurses „Diktatur erinnern – Demokratie leben“ besuchten die Schülerinnen unter der Leitung von Dr. Matthias Zipp die Gedenkstätte und das Museum Trutzhain. Begleitet wurde die Gruppe von Katharina Pietsch, Beauftragte für den Bereich „Öffnung von Schule“.

Der Besuch diente der vertieften Auseinandersetzung mit den historischen Erfahrungen von Diktatur, Krieg, Gefangenschaft und Verfolgung. Die Beschäftigung mit dem Erinnerungsort Trutzhain bot den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Geschichte nicht nur anhand von Unterrichtsmaterialien, sondern an einem authentischen Ort zu erfahren und die Bedeutung von Erinnerungskultur für die Gegenwart zu reflektieren.

Gleichzeitig stand der Besuch im Zeichen der Vorbereitung eines geplanten deutsch-italienischen Kooperationsprojekts. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie junge Menschen über Ländergrenzen hinweg gemeinsam aus der Geschichte lernen und sich für ein friedliches und demokratisches Europa einsetzen können.

Die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit bildet dabei eine wichtige Grundlage für Friedenserziehung, Verständigung und das Bauen von Brücken zwischen Menschen und Kulturen. Der geplante Austausch mit italienischen Partnerinnen und Partnern soll Raum für Begegnung, Dialog und gemeinsame Reflexion schaffen. Dabei geht es nicht nur darum, historische Erfahrungen miteinander zu teilen, sondern auch darum, Gemeinsamkeiten zu entdecken, unterschiedliche Perspektiven kennenzulernen und Verantwortung für ein friedliches Europa zu entwickeln.

Der Besuch in Trutzhain war somit ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu diesem Kooperationsprojekt. Er verdeutlichte, dass Erinnerungsarbeit und demokratische Bildung eng miteinander verbunden sind: Die Beschäftigung mit der Geschichte kann dazu beitragen, demokratische Werte zu verstehen, Verantwortung zu übernehmen und sich aktiv für ein respektvolles und friedliches Zusammenleben in Europa einzusetzen. (ZIM)



Für Inhalt und Fotos der Berichte sind die genannten Lehrkräfte verantwortlich.

Kontaktinformationen
Singbergschule Wölfersheim
Wingertstraße 33
61200 Wölfersheim
newsletter@singbergschule-woelfersheim.de

Verantwortlich: Schulleitung der Singbergschule